

Wirtschaftliche Eckwerte der geplanten Töchterfirmen 2008 - 2012

Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg (SG-KMD)

Die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH ist mit dem Ziel der Ausgliederung der sekundären Leistungsbereiche in eine eigene Gesellschaft geplant worden. Wirtschaftlichkeitseffekte sollen sich zum einen über die Flexibilisierung der Tarifstruktur einstellen und zum zweiten ist die Aufnahme eines privaten Partners geplant. Erfahrungsgemäß stellen sich durch den Wissenstransfer aus der Privatwirtschaft Effizienzsteigerungen zwischen 10% und 20% ein. Geplant ist, die Bereiche SCPT/ Bau und Technik in die SG-KMD zu überführen sowie die Hausreinigung aus der externen Vergabe in die Servicegesellschaft zurückzugliedern. Allein durch die Rückführung der Hausreinigung werden Einsparungen von ca. 160 TEUR entstehen sowie Einsparpotenziale aus der Ausgliederung der Bereiche SCPT/ Bau und Technik in Höhe von ca. 250 TEUR. Insgesamt werden in der ersten Stufe 27,5 VK auf die Servicegesellschaft übergehen und Gesamteinsparungen in Höhe von ca. 400 TEUR pro Jahr erwartet.

MVZ Klinikum Magdeburg GmbH (MVZ-KMD)

Die Zielrichtung der MVZ Klinikum Magdeburg GmbH besteht in der Anbindung niedergelassener Mediziner bzw. in der direkten ambulanten Leistungserbringung durch das Klinikum Magdeburg. Die grundlegende Intention dieser Gesellschaft besteht zum einen in der Verschiebung von bislang stationären Fallzahlen, die zukünftig weitgehend ambulant behandelt werden können, in ambulante Leistungsbereiche des KMD und der damit verbundenen Verschiebung niedrige Kostenstrukturen. Die zweite Intention besteht im Aufbau einer direkten Anlaufstelle für ambulante Patienten am Klinikum und die somit erhöhten Publikumskontakte (im Sinne eines Fallzahlenpotenzials) durch das Klinikum.

Aktuell beinhaltet die Konzeption die folgenden Arztsitze:

- » 0,5 Arztsitze Pathologie
- » 2x 0,5 Neurochirurgie
- » Darüber hinaus befindet sich der Kauf eines Arztsitzes Allgemeinmedizin und eines Arztsitzes Dermatologie in Prüfung

Die wirtschaftlichen Eckwerte sind ersten Schätzungen (auf Basis von Daten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung) nach wie folgt zu quantifizieren:

Wirtschaftliche Eckwerte					
in TEUR	Pathologie	Neuro- chirurgie	Allgemein- mediziner	Derma- tologie	Gesamt
Einmalkosten Arztsitz	0,0	0,0	-150,0	-150,0	-300,0
laufende Kosten	-80,0	-250,0	-120,0	-200,0	-650,0
Personalkosten Arzt	-50,0	-120,0	-100,0	-120,0	-390,0
Gesamtkosten	-130,0	-370,0	-370,0	-470,0	-1.340,0
Umsatzpotenzial	150,0	500,0	400,0	500,0	1.550,0

Darüber hinaus sind die oben beschriebenen Punkte der Fallverlagerung und Patientenbindung zentrale Argumente für eine MVZ Klinikum Magdeburg GmbH.

Leistungskooperation Klinikum Magdeburg GmbH (LK-KMD)

Die Intention für die Errichtung einer Leistungskooperation Klinikum Magdeburg GmbH liegt ebenfalls in den Bereichen Fallverlagerung und Patientenbindung. Hinzu kommt für die LK-KMD noch das Nutzen weiterer Synergien. Für die aktuell geplanten Geschäftsfelder einer ambulanten Strahlentherapie und/ oder einer neurologischen Frührehabilitation liegen diese Synergien zum einen in der partnerschaftlichen Finanzierung der Strukturen (z.B. Linearbeschleuniger) und des Wissenstransfers (z.B. im Bereich der Rehabilitation).

Wirtschaftliche Eckwerte			
in TEUR			
Einmalkosten	-400,0	-1.500,0	-1.900,0
lfd. Kosten	-2.200,0	-300,0	-2.500,0
Gesamtkosten	-2.600,0	-1.800,0	-4.400,0
Umsatzpotenzial	2.800,0	700,0	3.500,0

Im Rahmen der Kooperation ist angedacht, die Kosten, Erlöse und das wirtschaftliche Risiko zwischen den Partnern aufzuteilen.